



Aktuell

Zollbrücke eingeweiht
Es weihnachtet im Fahr
Prix Benevol verliehen

Verwaltung

Zwei neue Lehrlinge
Polizist Louis sagt adieu
Handänderungen

Schule

Schulratssamstag
Bauarbeiten im Rosenberg
Laternenfest im Dorf

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Das selektive Planerwahlverfahren für die Erneuerung und Erweiterung des Hauses Rosengarten des **Alters- und Pflegeheims Fahr** befindet sich in der Ausschreibungsphase. Interessierte Büros hatten bis 7. Dezember 2017 Zeit, sich für diese spannende Bauaufgabe, die auf einem Vorprojekt basiert, zu bewerben. In der Phase Präqualifikation werden aus den Bewerbern Büros selektioniert, die über eine hohe Erfahrung in der Projektierung und Realisierung vergleichbarer Vorhaben verfügen. Dieser Entscheidung fällt am 8. Januar 2018. In der anschließenden Phase Planerwahl reichen die selektionierten Büros ihre Honorarofferten mit weiteren Angaben zur Qualifikation ein. Die Angebote werden nach gewichteten qualitativen und quantitativen Kriterien bewertet. Der Vergabeentscheid erfolgt Ende April 2018. Projekt und

Kredit werden der Bürgerschaft im Herbst 2018 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Im März 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, einen Architekturwettbewerb für die Erneuerung der baulichen Infrastrukturen im **Strandbad Bruggerhorn** durchzuführen. Der Rat hat ein Projektteam formiert und dieses beauftragt, die Wettbewerbsaufgabe zu definieren. Das Projektteam hat unterdessen eine Vorgehens- und Terminplanung erarbeitet, wichtige Anspruchsgruppen befragt und deren Antworten ausgewertet. Es wurde eine Stärken-/Schwächen- und Chancen-/Gefahrenanalyse (SWOT) erarbeitet. Das Team hat drei Referenzanlagen in der Ost- und Zentralschweiz besichtigt sowie die Anlagen- und Restaurantbetreiber befragt. Zusammen mit externen Experten wurden

anschliessend mögliche Zusatzangebote für unser Strandbad identifiziert. Gestützt auf die vorliegenden Erkenntnisse hat das Projektteam ein Zukunftsbild für das Bruggerhorn mit den Schwerpunkten Erholen, Erleben und neue Nutzungen gezeichnet und ein detailliertes Raumprogramm erarbeitet. Der Gemeinderat hat das Zukunftsbild Bruggerhorn und das Raumprogramm im November verabschiedet und den Auftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie mit Grobkostenschätzung erteilt. Das Wettbewerbsprogramm wird Anfang Februar 2018 vorliegen. Die Ergebnisse bzw. das Siegerprojekt werden im September 2018 präsentiert.

Das Projekt Umbau der Liegenschaft des **ehemaligen Schulhauses Nebengraben**, Ruderbach 62, in eine Unterkunft für Asylbewerber wurde

DIENSTSTEG OFFIZIELL FREIGEgeben



Vertreter der Bauherrschaft und Unternehmer auf der neuen Brücke

Am Freitag, 24. November, wurde bei schönem Föhnwetter der neue Dienststeg (siehe November-Ausgabe, Seite 5) eingeweiht.

Da so ein Brückenbau nicht alltäglich ist, wurden alle Beteiligten eingeladen. Rund 35 Personen, darunter die Vertreter der Bauherrschaft, also der Gemeinschaftsversorgung, die Ingenieure, Unternehmer, Handwerker sowie Vertreter der Grundeigentümer waren anwesend. Ein kleiner Imbiss vor Ort rundete den Anlass ab.

Ludwig Buob

Leiter Technische Betriebe

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSGRÜSSE

Geschätzte St. Margretherinnen und St. Margrether

In wenigen Wochen wird bereits auf das 2018 angestossen. Wir hoffen, dass wir auch in diesem Jahr unsere Dienstleistungen zu Ihrer Zufriedenheit erbringen konnten und wir freuen uns, Sie auch im kommenden Jahr in verwaltungstechnischen Belangen zu unterstützen.

Die Mitglieder des Gemeinderates und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung St. Margrethen wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zum Jahresabschluss eine besinnliche Weihnachtszeit, einen schwungvollen Rutsch und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung St. Margrethen

ÖFFNUNGSZEITEN WEIHNACHTEN/NEUJAHR

Während der Feiertage ist die Gemeindeverwaltung wie folgt für Sie erreichbar:

- Montag, 25. Dezember, und
Dienstag, 26. Dezember

Gemeinde geschlossen

- Mittwoch, 27. Dezember, und
Donnerstag, 28. Dezember
8.00 - 11.30, 13.30 - 17.00 Uhr

- Freitag, 29. Dezember
8.00 - 11.30, 13.30 - 16.30 Uhr

- Montag, 1. Januar, und
Dienstag, 2. Januar

Gemeinde geschlossen

Ab dem 3. Januar erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Editorial



Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir wählen Wege und schlagen Brücken. So könnte die Kurzfassung der Weihnachts- und Neujahrsausgabe 2017 des «Direkts» lauten. Wir zeigen Ihnen, auf welchem Weg wir unser Strandbad Bruggerhorn, unser Haus Rosengarten im Fahr und das Schulhaus Rosenberg in die Zukunft führen wollen. Neue Wege die Dietrichshalde hinunter fliesst auch bald der Schäfli- bergbach. Nasskalte Wege in den Untergrund wählten unsere Lehrpersonen am Schulratsamstag im Spätherbst. Und im August 2018 werden zwei Lehrlinge den ersten Schritt auf ihrem beruflichen Ausbildungsweg machen. Neue Wege beschreitet unser Dorfpolizist, der nach 40 Jahren Polizeidienst in den Ruhestand tritt. Eine neue Brücke zu unseren Höchster Nachbarn hat das Bundesamt für Strassen beim Zoll gebaut. Sie überwindet Grenzen, verbindet uns besser mit unseren Nachbarn und schafft attraktivere Wege im gemeinsamen Lebensraum. Brücken zwischen Kulturen baut unser pulsierendes Familienzentrum am Bahnhof mit wichtigen Bildungs- und Integrationsangeboten. Liebe Leserinnen und Leser, Ihnen wünsche ich helle Lichter am Weg in der Adventszeit, besinnliche Orte der Begegnung und Brücken zu den Herzen Ihrer Mitmenschen. Ich freue mich auf unsere nächste Begegnung am 7. Januar an der Neujahrsbegrüssung im Park.

Ihr
Reto Friedauer

vom Gemeinderat genehmigt. Die Elenco AG, St. Margrethen, wurde als Generalunternehmerin mit den Bauarbeiten beauftragt. Der Gemeinderat hat den erforderlichen Kredit in Höhe von Fr. 285'000.– zulasten der Investitionsrechnung bewilligt. Die Vergabesumme liegt aufgrund höherer Anforderungen an den Brandschutz leicht über Budget. Der Bezug der neuen Unterkunft erfolgt im 1. Quartal 2018.

Vom 25. Oktober bis 23. November 2017 sind das Wasserbauprojekt und der Perimeterplan für die **Sanierung des Schäfli- bergbaches** öffentlich aufgelegt. Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen erhoben worden. Die Kosten für die wasserbaulichen Arbeiten inkl. Einlaufbauwerk betragen gemäss Kostenvoranschlag Fr. 1'010'000.– (inkl. MWSt). Das Wasserbauprojekt wird zu

35% durch den Bund, zu 27% durch die Gemeinde und zu 38% durch die wasserbaupflichtigen Grundeigentümer finanziert. Die Kosten für die parallel auszuführende Kanalsanierung von Fr. 530'000.– gehen zulasten der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung. Ebenso trägt die Gemeinde die Strasseninstandstellungskosten in Höhe von Fr. 335'000.–.

Im April 2016 wurde das Parkingsystem in der **CSC-Tiefgarage** beim Bahnhof erneuert. In letzter Zeit häuften sich die Probleme bei Zahlungsversuchen in den Nachtstunden, da im Parkhaus keine Möglichkeit zur Bezahlung mit Kreditkarte oder zum Geldwechseln besteht. Der Gemeinderat genehmigte deshalb die Ergänzung des Parkingsystems mit einem Kreditkartenterminal, das am 1. Januar 2018 in Betrieb genommen wird.

EINWEIHUNG DER ZOLLBRÜCKE ZWISCHEN ST. MARGRETHEN UND HÖCHST

Der Bau der Zollbrücke von St. Margrethen nach Höchst ist abgeschlossen und diese bereits seit einigen Tagen befahrbar. Am 1. Dezember fand die feierliche Einweihung des Bauwerks statt.

Vertreter der Schweiz und Österreichs haben gemeinsam das Band auf der Zollbrücke durchtrennt und das neue Verbindungsglied der beiden Länder seiner Bestimmung übergeben.



Die Einweihung der Zollbrücke mit Reto Friedauer, Jürg Röthlisberger (Direktor Bundesamt für Strassen Astra), Thomas Ammann (Nationalrat), Marc Mächler (Regierungsrat), Karlheinz Rüdissler (Landesstatthalter Vorarlberg) und Herbert Sparr (Bürgermeister Höchst)
Foto: Bundesamt für Strassen Astra, Bern

ES WEIHNACHTET: IM FAHR WIRD GEBACKEN, GESCHMÜCKT, GESUNGEN

Die Weihnachtszeit dürfte bei vielen BewohnerInnen des Fahrs besonders starke Gefühle auslösen, ist diese doch mit Erinnerungen an die vergangenen Feste im eigenen Zuhause verbunden.

Spätestens wenn Willi Hutter von unserem Technischen Dienst Anfang Dezember die Christbäume im Garten bereitstellt, das Erdgeschoss nach frischen Guetzli riecht und die Adventskränze geschmückt werden, merkt man im Fahr, dass die heilige Zeit bevorsteht.

Zum Auftakt des Advents brachte der Ökumenische Kirchenchor vorweihnachtliche Stimmung ins Haus und sorgte am letzten Samstag im November für einen besinnlichen Nachmittag.

Bereits zur Tradition gehört der Stand am Klausmarkt im Dorf, an dem die MitarbeiterInnen Selbstgemachtes verkaufen und feinen, heissen Glühwein oder Tee aus-schenken. Dieses Auftreten in der Öffentlichkeit hilft, die enge Verbindung zwischen Einwohnerschaft und Fahr weiter zu festigen.

OHNE FITZEN UND STRAFENBUCH

Mandarinen, Nüssli und die Gritti-bänze erinnern an den «Mann mit der rot-weissen Mütze» – den Samichlaus. Gleich drei Chläuse stateten heuer dem Fahr einen Besuch ab. Singend und geschichtenerzählend sorgten sie für vergnügliche Stunden. Selbstverständlich kamen sie nicht mit leeren Händen: Für jede und jeden gab es ein Chlaus-säckli. Ohne dass ein Sprüchli auf-gesagt werden musste.

BESINNLICHES BEISAMMENSEIN

Am 20. Dezember werden in den Wohngruppen und im Erdgeschoss des Hauptgebäudes die Christbäume aufgestellt und mit roten, goldenen und silbrigen Kugeln be-hängt, damit am darauffolgenden Tag das grosse Fahr-Weihnachtsfest begangen werden kann. Die Be-wohnerInnen, MitarbeiterInnen und die geladenen Gäste feiern zusammen die Weihnachtszeit. Der Abend wird umrahmt mit einem fei-nen 3-Gänge-Menü, musikalischen Auftritten, dem gemeinsamen Lie-dersingen und natürlich mit einer Bescherung.

Die Weihnachtszeit, so schön und besinnlich sie auch sein mag, führt beim einen oder anderen zu Einsamkeit und Traurigkeit. Damit an Heiligabend niemanden das Gefühl von Alleinsein überkommt, wird im Fahr eine zweite, kleinere Weihnachtsfeier veranstaltet für jene BewohnerInnen, die nicht auswärts bei ihren Familien weilen können.

VIEL GLÜCK

Ich wünsche – und dies geschieht auch im Namen der im Fahr Täti-gen – allen frohe Festtage und alles Gute und beste Gesundheit im neuen Jahr.

Martina Künzler, Heimleiterin



Beim Guetzlimachen wird jeweils wacker und gekonnt angepackt

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Freitag, 22. Dezember, 15.00 Uhr
Weihnachtliches Konzert mit Isabella Rapp und Mathias Weibrich

Sonntag, 31. Dezember, 15.00 Uhr
Silvesterfeier im Fahrkaffi mit dem Duo «Mir Zwoa»

Freitag, 5. Januar, 15.30 Uhr
Offenes Singen mit Guido Schneider, Gitarre

Montag, 8. Januar, 14.30 Uhr
Heimführung und Informationen über das Wohnen im Alters- und Pflegeheim Fahr

Donnerstag, 18. Januar, 15.00 Uhr
Filmnachmittag Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Freitag, 19. Januar, 14.30 Uhr
Musik im Fahrkaffi mit «Der liebe Augustin»

Freitag, 26. Januar, 14.30 Uhr
Lotto-Nachmittag
«Kleine Preise – Freude am Spiel»

Samstag, 28. Januar, 16.00 Uhr
Guggenmusik Riibel Furzer im Fahrkaffi



ZWEI NEUE LERNENDE GEWÄHLT

Die Gemeinde St. Margrethen bietet insgesamt sechs Lernenden eine Ausbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung. Für die Lehrdauer 2018 bis 2021 wurden Laura Städler und Joel Kuhn, beide aus Rheineck,

gewählt. Während ihrer dreijährigen Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann werden sie sechs Abteilungen unserer Verwaltung besuchen und deren unterschiedliche Tätigkeiten kennenlernen.

Im August 2018 beginnen Joel Kuhn und Laura Städler ihre Lehre auf der Gemeindeverwaltung



NEUJAHRSBEGRÜSSUNG

Der Gemeinderat St. Margrethen lädt die Einwohnerinnen und Einwohner am ersten Sonntag im 2018 ins Pärkli ein, um über aktuelle Themen zu berichten und miteinander auf ein gutes, neues Jahr anzustossen.

Der Anlass wird musikalisch von der Musikgesellschaft St. Margrethen umrahmt.

Datum Sonntag, 7. Januar 2018

Zeit 11.15 Uhr

Ort Pärkli, St. Margrethen

Der Gemeinderat freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

HANSPETER LOUIS: NUR KURZE ZEIT BEI UNS UND TROTZDEM EINDRUCK GEMACHT

Nach 40 Jahren bei der Polizei, davon drei bei uns in St. Margrethen, kommt Ende Dezember für Hanspeter Louis der Abschied aus dem Berufsleben. Damit verlässt uns einer, der gut zu unserem Dorf gepasst hat.

Ob Hanspeter Louis an seinem letzten Arbeitstag noch einen Bussenzettel ausfüllen wird, wissen wir natürlich nicht. Wir vermuten aber, dass er genau dies nicht tun wird. Schliesslich war er ein pragmatischer Dorfpolizist, der sich als Dienstleister sah, ganz im Sinne von: die Polizei, Dein Freund und Helfer. Das heisst aber keineswegs, dass er nicht Strenge walten liess, wenn es jemand zu bunt trieb und den Gesetzen nicht folgen wollte. Doch, einfache, gangbare Lösungen waren im stets am liebsten. Der Sohn eines Stadtpolizisten aus St. Gallen hatte einst eine Lehre als Tiefbauzeichner abgelegt und dann sieben Jahre lang diesen Beruf ausgeübt. Dann schlug er den selben Weg ein wie sein Vater. 1977/78 besuchte er die Polizeischule, war dann im Bereitschaftsdienst und in Bazenheid angestellt. Ab 1980 leistete er während sage und schreibe 34 Jahren Schichtdienst im Stützpunkt Thal. Für den Abschluss seiner beruflichen Karriere wechselte er im Dezember 2014 zu uns.

Hanspeter Louis war ein richtiger, umgänglicher Dorfpolizist. Seinem Vorsatz, Kontakt mit der Bevölkerung zu halten, lebte er nach. Deshalb kreuzte er auch regelmässig an den Dorfveranstaltungen und -festen auf. Das Gespräch war ihm stets wichtig; so konnte er anbahnenden heiklen Situationen die Brisanz nehmen. Und auch mit den Behörden und der Gemeindeverwaltung pflegte er ein ausgezeichnetes Miteinander. Gegen Ende des Monats wird Hanspeter Louis im Gemeindehaus gebührend verabschiedet. Sicher kommt dann dieses oder jenes Müsterchen, die eine oder andere Begebenheit nochmals aufs Tapet. Einige sind auch im Rückblick zum Stirnrunzeln, andere sorgen eher für Heiterkeit. Ja, und dann hat er Zeit für seine Hobbys. So will er ein Hotel für die gefährdeten und doch wichtigen Wildbienen einrichten und gleich auch den ganzen Garten umgestalten. Im Winter wird er zusammen mit seiner Frau leidenschaftlich dem Ski-

Unser Dorfpolizist, Hanspeter Louis, geht Ende Jahr in Pension



fahren frönen. Nicht umsonst gehörte er lange dem Skiklub in Grub an (wo er übrigens Vereinskamerad einer gewissen Sonja Nef war). Auch in den wärmeren Jahreszeiten wird er keine Langeweile kennen; das Wandern gefällt ihm und hin und wieder wird es auch eine Velotour zum See geben. Der Gemeinderat und alle, die in offizieller Mission mit ihm zu tun hatten, wünschen Hanspeter Louis einen schönen und langen Ruhestand und danken für das Geleistete.

Felix Tobler, Gemeinderatsschreiber

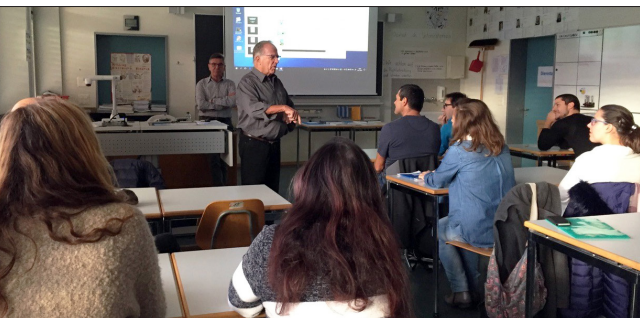


SCHULRATSSAMSTAG STAND DIESMAL UNTER DEM MOTTO «ÜSES DORF»

Einmal im Jahr, normalerweise im Herbst, treffen sich die Lehrpersonen und der Schulrat zum Schulratssamstag. Gemeinsam wird ausserhalb des Schulbetriebes an einem Thema gearbeitet, welches alle Stufen vom Kindergarten bis zur Oberstufe betrifft.



Im Eselschwanz wurde bei wunderbarem Herbstwetter Lehrreiches über den Biber vermittelt



Die ehemaligen Lehrer Guido Schneider und Bruno Bischofberger genossen es sichtlich, aktiv ins Klassenzimmer zurückzukehren

Verantwortlich für die Organisation dieses Anlasses im November zeichneten die drei Schulleitungen. Sie stellten ein vielfältiges und kurzweiliges Programm zusammen. Das Ziel war es, St. Margrethen aus unterschiedlichen Perspektiven näher kennen zu lernen. Auch Besonderheiten unseres Dorfes waren Teil dieser Veranstaltung. So konnten von den Teilnehmern vier Workshops besucht werden.

Die Grenze Diese gehört seit jeher zu St. Margrethen. Die Grenzwahe brachte uns ihr Tätigkeitsgebiet näher und erlaubte uns interessante Einblicke in ihre tägliche Arbeit, welche den Grenzort St. Margrethen aus einer anderen Perspektive beleuchteten.

Der Hörlistegkanal Mitarbeitende des Abwasserverbandes Altenrhein führten die für den Untergrund ausgerüsteten Teilnehmer durch den Hörlistegkanal und vermittelten ungewohnte und interessante Eindrücke. Der Einstieg erfolgte beim Gemeindehaus, der Ausstieg beim Pumpwerk bei der Autobahn.

Die Geschichte Die beiden ehemaligen Lehrer Guido Schneider und Bruno Bischofberger nahmen die Lehrpersonen und Schulkollegen mit in die Vergangenheit St. Margrethens. Themen waren u.a. die erste urkundliche Erwähnung unseres Dorfes durch Kaiser Otto, der Einfluss von «Vater Rhein» sowie äusserst interessante Bilder und Vergleiche von früher mit heute.

Der Biber im Eselschwanz Ein neuerer Zuzüger unseres Dorfes ist der Biber. Eine Vertreterin des WWF nahm uns mit auf einen lehrreichen Rundgang durch den Eselschwanz. Dabei wurde viel Wissenswertes über das geschützte Nagetier vermittelt, und zahlreiche Biberspuren konnten gesichtet werden.

Alle Workshops waren äusserst kurzweilig und spannend. Bei der abschliessenden Bratwurst vom Grill fand ein angeregter Austausch über die vielfältigen Erfahrungen und Einblicke statt.

Roger Trösch, Schulratspräsident

STAND DER BAUARBEITEN IM ROSENBERG

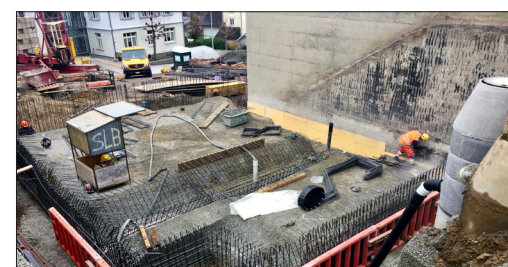
Dem aufmerksamen Betrachter ist nicht entgangen, dass die Bauarbeiten im Rosenberg in vollem Gange sind. Noch vor den Herbstferien konnte mit den Einrichtungsbauarbeiten und dem Aushub begonnen werden.

Gleich beim Start machten sich jedoch die ersten Unwägbarkeiten bemerkbar. So mussten aufgrund der angetroffenen geologischen Umstände unvorhergesehene Sicherungsmassnahmen eingeleitet werden. Fünf gebohrte Pfähle und zusätzliche Abdichtungsmassnahmen waren erforderlich, um dem Erweiterungsbau ein solides Fundament zu geben. Trotz der Durchführung von Bagger-schlitzarbeiten waren diese Erschwernisse nicht vorhersehbar. Im weiteren Verlauf der Aushubarbeiten stiess

man auch auf Überbleibsel früherer Bauarbeiten; jene mussten ebenfalls beseitigt werden. Umgehend wurden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Baukosten im Griff zu behalten. Einige der eingeleiteten Massnahmen trugen auch schon Früchte und es besteht Grund, optimistisch zu sein. Die Inbetriebnahme ist nach wie vor für Sommer 2018 vorgesehen. Die geplanten Umnutzungen im ehrwürdigen Hauptbau sind ebenfalls auf Kurs und bereits weit fortgeschritten. Die WC-Anlagen wurden um-

gebaut und der neue Materialraum nimmt Konturen an.

Roger Trösch



Eine solide Basis ist die Grundlage für ein gelungenes Werk

LANGMUT HILFT BEIM ERZIEHEN

Zum Thema «Gelassenheit in der Erziehung» referierte Eltern- und Erwachsenenbildnerin Margrit Lenz am Elternbildungsanlass vom 2. November im Rheinausaal vor interessierten ZuhörerInnen.



Der Referentin (l.) wurde mit einem Geschenk gedankt

Wie kann man Stressausbrüche in der Erziehung verhindern? Was macht man, wenn die Kinder nicht zuhören? Warum muss man immer alles zehnmal sagen? Wieso spüren Kinder, dass Papa und Mama gestresst sind, und weshalb verhalten sie sich dann besonders mühsam? Das sind Fragen, die Eltern mit Kindern im Schulalter interessieren. Die Eltern diskutierten angeregt darüber, wie Kinder morgens zeitig aus dem Haus kommen oder welche hilfreichen Tipps es gibt, falls Kinder nicht zuhören.

Grundsätzlich gilt es, in solchen Situationen Stress zu vermeiden und darauf zu achten, dass man ruhig bleibt. Bei emotionalen Handlungen von Erwachsenen ist die Wahrscheinlichkeit grösser, dass Kinder sie nicht ernst nehmen. Bevor man laut wird, sollte man besser ein Fenster öffnen und durchatmen oder ein Glas Wasser trinken. In manchen Situationen ist das sicher einfacher gesagt als getan. Gemäss Umfragen fühlen sich Kinder von gelassenen Eltern ernst genommen, haben Vertrauen in die Eltern und fühlen sich gestärkt. Weiter wünschen sie sich Eltern als authentische Vorbilder, sie möchten Sicherheit, Vertrauen und emotionale Liebe – für Eltern eine alltägliche, sich lohnende Arbeit mit enormer Auswirkung aufs Leben der eigenen Kinder.

Petra Nef, Primarlehrerin Rosenberg

GEMEINSAMES LATERNENFEST DER KINDERGÄRTEN UND UNTERSTUFEN

Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo goh sch hi? Und: Ich geh mit meiner Laterne! – So tönte es am Donnerstag, den 16. November, in St. Margrethen durch die Nacht. Alle Kindergartenklassen und einige Unterstufenklassen der Schulhäuser Rosenberg und Wiesenau trugen ihre selbstgeschnitzten Räbeliechtli oder Laternen stolz zum Park. Dabei wurde der Umzug durch die St. Margrether Feuerwehr sowie die Polizei sicher begleitet, und die Kinder durften ausnahmsweise auf der Strasse gehen. Von den Schulhäusern respektive Kindergärten bis zum Park bildeten sich prächtige Lichterketten, welche vor allem von denjenigen Eltern und Geschwistern bewundert werden konnten, die sich nicht zu nah am Lichterumzug aufhielten. Stolz trugen die Kinder ihre Räben und Laternen, die sie im Werk- und Zeichenunterricht mit viel Fleiss und Ausdauer gestaltet hatten, durch die Dunkelheit. Auf der Wiese im Park stellten sich die Kinder in einen grossen Kreis auf, dabei erhellten die vielen Lichter die Mitte. Nun konnten alle Beteiligten ein wunderschönes Lichtermeer aus all ihren Laternen und Räbeliechtli bestaunen. Mit viel Freude boten die einzelnen Gruppen ihre einstudierten Liedvorträge dar. Ein Lied wurde von allen beteiligten Kindern, vom Kindergärtler bis zur Zweitklässlerin, gemeinsam gesungen. Die Begleitung von Janine Spirig am Akkordeon und die

eingübten Gesten verhalfen dem riesigen Chor zum gemeinsamen Puls. Anschliessend erhielt jedes Kind Gebäck und Tee. Auch die Erwachsenen konnten sich mit Glühwein und leckeren Sachen stärken. Viele Eltern nutzten die Gelegenheit für einen Schwatz und liessen den schönen Abend mit gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Das Laternenfest findet traditionell alle zwei Jahre statt, sodass jedes St. Margrether Kind, und damit auch seine Eltern, mindestens einmal in den Genuss dieses besinnlichen Festes kommt.

Simone Ponticelli und Caroline Schmid, Einschulungsjahr Rosenberg



Mit Stolz präsentierten die Kinder am Laternenfest ihre selbstgebastelten Lichter

WEIHNACHTSGRUSS

Wir danken Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, für das Vertrauen und Wohlwollen in unsere Schule. Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünschen wir Ihnen fröhliche und besinnliche Tage, Zeit für Ruhe und Entspannung sowie für die Familie. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Glück und Gesundheit.

Der Schulrat und die Mitarbeitenden der Schulgemeinde

HÄNDLERIN DER WORTE BESUCHTE DIE PRIMARSCHULE WIESEN AU

Nach den Herbstferien locken Marktstände aller Art. So geschah es auch im Schulhaus Wiesenau. In der Aula pries Anja Ruprecht als Händlerin der Worte ihr Angebot unseren Unterstufenkindern an. Für einmal waren es keine Waren, sondern Worte für jede Gelegenheit.



Am liebsten verkauft die Händlerin der Worte «Traumworte»

In theatralisch gekonnter Form vermochte die Marktfrau das Publikum zu fesseln und ihr Angebot mit Liedern zu unterstreichen: Das richtige Wort zu jeder Zeit finden, da kann jeder profitieren. Worte der *Höflichkeit* brauchen wir auch in der Schule, sie wirken wie ein Zauberspruch. Viel *Geduld* und die *richtigen Worte* braucht es nach *Streitereien*. Besonders *Freundschaft* ist ein starkes Wort! Am liebsten verkauft Anja Ruprecht das Wort *Traum*. Darin ist alles mög-

lich, finden Wunder statt. Das Lied *Schokolade* brachte die Schülerinnen und Schüler richtig in Stimmung und beim Lied klatschten alle begeistert mit.

Zum Schluss durften die Schülerinnen und Schüler die schönsten Lieder mitsingen. Danach wurden alle aufgefordert, in der Nachbearbeitung im Klassenzimmer wichtige Worte für das *Zusammenleben* aufzuschreiben.

Louise Kobierski, Förderlehrperson

MUSIKSCHULE: NEUJAHRSKONZERT DER LEHRERSCHAFT ALS ERSTER HÖHEPUNKT

Zur Konzertmatinée laden die Lehrkräfte am Sonntag, 14. Januar, um 11 Uhr, ins evang. Kirchgemeindehaus Buechen ein. Das Neujahrskonzert wird dieses Mal einen Schwerpunkt auf Lehrerensembles legen. Die Fachschaft Blechbläser wird mit einem Quartett, bestehend aus Trompeten, Horn und Posaune, auftreten. Im Duo Cello-Gitarre interpretieren Thomas Berchtold und Rainer Thiede den bekannten Libertango von Astor Piazzolla. Ein gemischtes Programm mit Musik aus Mazedonien, Südamerika sowie Klezmer bietet die msaar. lehrerband. Ein spannendes Solo offeriert der Percussionist Christoph Indrist. Zum Ende des Anlasses wird das Publikum mit einem kleinen Apéro in den Mittag verabschiedet.

JAHRESKONZERT DER TALENTE

Das diesjährige Jahreskonzert vom 4. November im evangelischen Kirchgemeindehaus Rheineck bot den begabtesten SchülerInnen der Musikschule wieder den passenden Rahmen, ihr Talent zu demonstrieren. Im Gegenzug durften sich die

Strahlende Gesichter nach dem gelungenen Jahreskonzert



ZuhörerInnen an einem besonderen Ohrenschaus erfreuen. Eine sehr positive Konzertkritik war übrigens im «Rheintaler» zu lesen.

KLASSENABENDE

In den ersten beiden Dezember-Wochen wurden wieder Abende der verschiedenen Instrumental- und Vokalklassen durchgeführt. An jenen erhielten die SchülerInnen die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Alle diese Anlässe sind öffentlich. – Einer steht in diesem Monat noch an: Kurzent-schlossene können am Freitag, 15. Dezember, 19 Uhr, den Klassenabend von Angela Grob (Sologesang) in der Aula des Schulhauses Neumüli in Rheineck besuchen.

WEITERE TERMINE

Ebenfalls noch im Dezember tritt das Ensemble Flautanda (Blockflöte) auf, und zwar am Samstag, 16. Dezember, um 18 Uhr, in der kath. Kirche Rheineck.

Selbstverständlich präsentiert sich auch im neuen Jahr die Musikschule den Interessierten: Am Mittwoch, 24. Januar, 18.30 Uhr, steht der Klassenabend von Janice Keller (Violine) in der Aula des Schulhauses Neumüli in Rheineck an.

Weitere Angaben zu Anlässen halten die Internetseiten der Musikschule am Alten Rhein parat: www.msaar.ch, und dort im Bereich Veranstaltungen.

Rainer Thiede, Schulleiter

DIE BIBLIOTHEK IST UND BLEIBT EIN PULSIERENDES ZENTRUM

Das 2018 wird geplant und in der Bibliothek im Bahnhof bleibt es lebendig. Einiges ist schon organisiert, z.B. der Auftritt einer Romanschreiberin aus dem Bündnerland.

Die Reihe «Frau am Zug» wird im nächsten Jahr fortgesetzt. Bei unserer 5. Veranstaltung wird dem Wunsch nach einer Lesung entsprochen. Wir konnten dafür die Jungautorin Lea Gafner gewinnen. Ihr Debutroman – «Die Nonne tanzt» – führt uns in die Zeit der Reformation. Er beschreibt, was die Umwälzungen damals für Frauen im klösterlichen Kontext bedeuten konnten. Lea Gafner, 1996 in Chur geboren, lebt in Zizers und studiert an der Universität Zürich Geschichte und Slawistik. Sie haben die Möglichkeit, die junge Schriftstellerin am Montag, den 22. Januar 2018, um 19.30 Uhr, in der Bibliothek kennenzulernen. Der Anlass wird gemeinsam mit der Frauengemeinschaft St. Margrethen durchgeführt. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte durchgeführt.

Mütter- und Väterberatungen Diese finden neu in der Bibliothek statt. Deshalb werden ab Januar die Bera-

terinnen Eltern und Kinder im Bahnhof empfangen. Die entsprechenden Daten für das 2018 finden Sie auf der Homepage der Sozialen Dienste Mittelrheintal oder in Papierform in der Bibliothek. Beratungen ohne Voranmeldung werden vom Bibliothekspersonal betreut; für Familien sind zu diesem Zeitpunkt Ausleihen möglich.

Kunst, Musik und Theater In der Bibliothek war einiges los: Uesch Pedrazzini zeigte ihre Papiermâché-objekte in unseren Räumen, die traditionelle Erzählacht mit Kulturmetzgete begeisterte die Gäste mit der Vocal-Band und den Schlusspunkt setzte die Puppenbühne Balgach mit ihrem Stück «Ab uf d'Alp». Sämtliche Künstler, die uns in St. Margrethen besucht haben, waren begeistert vom Publikum und der Resonanz auf ihre Darbietungen. Die Planung für das 2018 läuft und Sie können sich frühzeitig auf unserer Homepage über die Veranstaltungen informieren.



Mütter- und Väterberatungen lassen sich bestens mit der Sichtung des Bibliotheksangebots kombinieren

VORZUMERKEN

Weihnachtsferien Vom Samstag, den 23. Dezember 2017, bis und mit Sonntag, 7. Januar 2018, bleibt die Bibliothek geschlossen.

Terminvorschau Die Hauptversammlung findet am 2. Mai 2018 statt.

Noemi Rohner

KODEX-VEREIN RHEINTAL UND BADMINTONCLUB ST. MARGRETHEN ERGATTERN LOKALEN PRIX BENEVOL

Der Prix Benevol wird alle drei Jahre von der Stiftung Benevol St. Gallen, der Fachstelle für Freiwilligenarbeit, verliehen. Im Jahr 2011 wurde er erstmals ausgelost. Ziel ist es, dank ihm das Engagement und die Leistungen der freiwillig Tätigen der Öffentlichkeit bekanntzumachen. Die Initianten dieses Wettbewerbs möchten gleichzeitig erreichen, dass die unentgeltlich erbrachte Arbeit vermehrt wahrgenommen und gewürdigt wird.

Am 20. Oktober wurde im Hotel Sonne, Altstätten, der Prix Benevol zum dritten Mal vergeben. Um genau zu sein, handelte es sich dabei um die erste Runde, die das auf lokaler Ebene Geleistete würdigt. Jede Gemeinde bestimmt

dabei zwei gemeinnützige Gruppen zu Siegern. Diese dürfen im nächsten Jahr an der kantonalen Ausscheidung teilnehmen. In den zwölf Gemeinden des St. Galler Rheintals machten rund 76 Vereine an der kommunalen

Ausmarchete mit. Als St. Margrether Preisträger standen am Ende der Veranstaltung folgende zwei Gruppen fest: Der Kodex-Verein Rheintal im 1. Rang und der Badmintonclub BC St. Margrethen im 2. Rang.

Jacqueline Stähler, Gemeinderätin



Das Siegerbild (von links): Sandra und Mischa Thurnherr vom BC St. Margrethen, Gemeindepräsident Reto Friedauer sowie Anita Lupieri und Sabine Baenziger vom Kodex-Verein Rheintal nehmen Gemeinderätin Jacqueline Stähler in die Mitte

HANDÄNDERUNGEN

ME-Grundstück Nr. 9126, Schutzmühlestr., ME-Anteil 1/31 (Garagenplatz); von Moser + Heule AG, in St. Margrethen; an Nüesch Fredy und Nüesch Edith Elisabeth, Wolfhalden (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 1376, Rheinstr. 13, mit Dreifamilienhaus, Schreinerei, Garagentrakt und 1098 m² Boden; von Tahirovic Husein, St. Margrethen; an Asani Afrim, Oberuzwil, und Gashi Zejnije, Wallisellen (ME zu 1/2)

Grundstück Nr. 3015, Dietrichshalde, mit 1457 m² Boden; von Erbegemeinschaft Göhner Paul, in St. Margrethen; an Österle Hubert, A-Bregenz

StWE-Grundstück Nr. 7303, Fährrenstr. 2, mit StWE-WQ^{122/1000} (4½-Zimmer-Wohnung) / StWE-Grundstück Nr. 7307, Fährrenstr. 2, mit StWE-WQ^{6/1000} (Garage); von Hasler Karl Josef, Gossau; an Arnaut Kemal (ME zu 2/4), Arnaut Jahija (ME zu 1/4) und Arnaut Bahira (ME zu 1/4), St. Margrethen

StWE-Grundstück Nr. 7252, Parkstr. 1, mit StWE-WQ^{102/1000} (Geschäftsstockwerk) / ME-Grundstück Nr. 9045, Parkstr. 1, ME-Anteil 1/25 (Garagenplatz) / ME-Grundstück Nr. 9047, Parkstr. 1, ME-Anteil 1/25 (Garagenplatz) / ME-Grundstück Nr. 9048, Parkstr. 1, ME-Anteil 1/25 (Garagenplatz); von Hager Isabell Maria, D-Heidenheim; an Phoenix Consulting and Trading AG, in Zug

Grundstück Nr. 1569, Fahrstr. 18, mit Zweifamilienhaus und 548 m² Boden; von Barcholet Fritz und Barcholet Gudrun, Balgach (ME zu 1/2); an Barcholet Fritz Christian, Trogen

Grundstück Nr. 443, Meierhofstr. 4a, mit Wohnhaus mit Werkstätte und 433 m² Boden; von Höhener Alfred, St. Margrethen; an Höhener Semia, St. Margrethen

Grundstück Nr. 2822, Neulandstr. 18, mit Einfamilienhaus und 774 m² Boden; / Grundstück Nr. 2967, Hinderquet, mit 3083 m² Boden; von Erbegemeinschaft Dürst Anna Marie, in St. Margrethen; an Kellenberger Thomas und Kellenberger Sandra, St. Margrethen (ME zu 1/2)

BAUBEWILLIGUNGEN

Rudersbach 62, Politische Gemeinde St. Margrethen, Umnutzung und Umbau Schulhaus Nebengraben in Asylunterkunft

Unnothstrasse, Friedauer Reto und Barbara, Neubau Erdwärmesonde

Walzenhauserstrasse, Schulgemeinde St. Margrethen, Pfahlfundation für Erweiterung Schulhaus Rosenberg

Grenzstrasse, Swiss MediCenter Rheindorf AG, Neubau von 26 Erdwärmesonden

Neudorfstrasse, Mekuma GmbH, Anbau Abstellraum

Kirchstr. 54, ITW Ingenieurunternehmung AG, Rückbau Wohnhaus mit Scheune

Hauptstr. 142, REKO Verwaltungen AG, Wiedereröffnung Gastro-Take-away-Betrieb

Schönaustr. 10, Koller-Bärtsch Bruno und Ursula, Rückbau Lebhag und Neubau Sichtschutzzaun

Wiesenstr. 19, Vidakovic Marinko, Aufstellen Klimaaussengerät für Kühlung und Heizung Einfamilienhaus

Grenzstrasse, Bannwart Eugen, Aufstellen einer Baureklametafel

SCHNEERÄUMUNG

Fahrzeuge, die auf öffentlichen Strassen und Plätzen parkiert sind, behindern den Winterdienst. Es besteht zusätzlich die Gefahr der Beschädigung. Die Motorfahrzeughalter sind aufgerufen, ihre Fahrzeuge bei Schnee- oder Eisprognosen in Garagen oder auf privaten Vorplätzen abzustellen. Im Sinne des Strassengesetzes kann Privateigentum bei grossem Schneefall zur Schneeräumung beansprucht werden. Hingegen ist es aus Sicherheitsgründen nicht gestattet, Schnee von Vorplätzen etc. auf öffentliche Strassen, Wege und Plätze zu schaffeln. Zusätzlich wird die Bevölkerung ersucht, keinen Schnee um Hydranten herum zu deponieren. Ebenfalls sind EW-/CATV-Verteilkabinen sowie Strasseneinlaufschächte von Schnee frei zu halten.

Die Gemeinde lehnt die Haftung für allfällige Schäden an Fahrzeugen ab, die aus Nichtbefolgen dieser Anweisung resultieren. Fahrzeuge, die die Schneeräumung hemmen, können auf Kosten der Halter durch die Organe der Polizei abgeschleppt oder verstellt werden.

Besten Dank für das Verständnis.

RÜCKBLICK KLAUSMARKT



ZUSTUPF FÜR DIE KLASSENKASSE

Jedes Jahr nach dem Marathon wird die Klasse mit den meisten TeilnehmerInnen an den Schülerläufen des 3-Länder-Marathons mit einem Beitrag in die Klassenkasse belohnt. Wie bereits im letzten Jahr haben die Drittklässler von Roberta Di Genaro vom Schulhaus Wiesenau die meisten Schüler gestellt. Insgesamt sechs LäuferInnen nahmen an den Dorrfrennen vom 8. Oktober teil. Die Schulklasse kann sich nun über eine Bereicherung ihrer Reisekasse um Fr. 200.– erfreuen.



OK-Präsident Felix Tobler überreichte den glücklichen Gewinnern einen Zustupf in die Klassenkasse

ABFALLKALENDER

Dieser Ausgabe des «Direkts» ist der Abfallentsorgungsplan für das Jahr 2018 als separate Beilage beigefügt. Auf einer Doppelseite sind für die Bevölkerung die wichtigsten Informationen rund um die Entsorgung der verschiedensten Materialien enthalten.

Im Sinne eines sauberen St. Margrethens wird die Bevölkerung gebeten, die Weisungen einzuhalten. Bei Unklarheiten helfen die Kehrichtverwertung Rheintal oder die Gemeindeverwaltung St. Margrethen gerne weiter.

Der Abfallkalender kann beim Frontoffice der Gemeindeverwaltung nachbezogen oder online auf www.stmargrethen.ch/Politik&Verwaltung/Abfall abgerufen werden.

NEUERÖFFNUNG: AUS DEM CHILL IST EINE JUGENDLOUNGE GEWORDEN

Die Idee eines Jugendcafés ist vor rund 10 Jahren aus dem Projekt JugendMitWirkung entstanden. Daraufhin hat sich eine Gruppe aus Jugendlichen an die Umsetzung des Projekts gemacht. Sie wurde dabei unterstützt durch die Jugendarbeit der Gemeinde St. Margrethen, durch engagierte Erwachsene und einheimische Unternehmer.

Am Samstag, 25. November, wurde das Chill mit einem Tag der offenen Tür nach einer Pause wieder eröffnet. Im Anschluss fand am Abend eine gut besuchte Eröffnungsparty für die Jugendlichen statt.

Heute erstrahlt das Chill als Jugendlounge in einem modern eingerichteten Raum an der Walzenhauserstr. 14. Dies wurde durch die neue Betriebsgruppe, bestehend aus Claudio Sieber, Fabio Pallecchi und Rino Haas, während der rund 3 Monate dauernden Umbau- und Renovierungsarbeiten realisiert. Im September, die Arbeiten waren in vollem Gange, erfolgte ein Rückschlag wegen eines Wasserschadens, und es hiess: «Noch einmal alles von vorne.» Das Chill



Die Betriebsgruppe des Chills: Fabio Pallecchi, Claudio Sieber und Rino Haas (v.l.)

musste komplett renoviert werden mit neuem Bodenbelag, neu gestrichenen Wänden und Instandstellung eines Teils des alten Möbiliars. Was sich von diesem nicht auffrischen liess, wurde ersetzt. Das Ergebnis kann sich nach Meinung der Jugendkommission sehen lassen. Das Chill ist nun jeden Dienstag von 18.30 bis 23.00 Uhr und jeden Freitag von 17.30 bis 24.00 Uhr für Jugendliche ab 16 Jahren geöffnet.

Betriebsgruppe Chill

JUGENDSKI- UND SNOWBOARDKURS 2018

Am 6. Januar starten wir mit dem Jugendski- und Snowboardkurs 2018. Der Kurs wird an sechs aufeinanderfolgenden Samstagen sowie am Sonntag, 4. Februar, durchgeführt. Teilnehmen können Schüler und Schülerinnen ab der 3. Klasse. **Abfahrt** 10.30 Uhr, Lütolf AG, Industriestr. 19, St. Margrethen **Anmeldung und Auskunft** Im Internet unter www.jugendkurs.info oder bei Oscar Kaufmann, Rheineck, Tel. 071 888 31 62 oder 079 424 21 13 (jeweils ab 18 Uhr).

Preise	Mitglieder	Nichtmitglieder
Einzelne		
Kurstage	Fr. 45.–	Fr. 50.–
7 Kurstage	Fr. 270.–	Fr. 300.–

Wichtig Aus Sicherheitsgründen ist das Tragen eines Helms für Teilneh-

mer des Jugendski- und Snowboardkurses obligatorisch.

Inbegriffen Carfahrt, ½-Tageskarte, Ski-/Snowboardkurs mit Leiterbetreuung. Die Karte ist übertragbar, ohne Geldrückgabe.

Ski- und Snowboardclub St. Margrethen



Agenda

WIR GRATULIEREN

In dieser Ausgabe gehen unsere Glückwünsche an die im Dezember und Januar geborenen St. Margretherinnen und St. Margrether.

Ganz speziell zu erwähnen ist darunter der Geburtstag von **Eugen Sturzenegger-Merkel**, welcher am 28. Dezember an der Falkenstrasse sein 100-Jähriges feiern kann.

Walter Loher-Stieger, Schachenstrasse, 16. Dezember, 94 Jahre

Paulina Hutter-Pfister, Fahrstrasse, 15. Dezember, 93 Jahre

Maria Soller-Gindele, Fahrstrasse, 8. Dezember, 92 Jahre

Marie Lieberherr, Hauptstrasse, 13. Dezember, 92 Jahre

Erika Pommer-Zopfi, Rosenstrasse, 24. Dezember, 92 Jahre

Karl Diggelmann-Spateneder, Moosbruggstrasse, St. Gallen, 7. Dezember, 91 Jahre

Aloisia Thurnherr-Feistenauer, Fahrstrasse, 22. Dezember, 91 Jahre

Marie Josephine Frei-Laub, Fahrstrasse, 8. Dezember, 90 Jahre

Emma Gächter-Lieberherr, Hauptstrasse, 8. Dezember, 90 Jahre

Meta Schmassmann-Schauvelberger, Fahrweg, 25. Dezember, 90 Jahre

Fanny Bosshard-Kellenberger, Kruft, Thal, 19. Januar, 93 Jahre

Emma Zäch-Meier, Fahrstrasse, 28. Januar, 92 Jahre

Lydia Müller-Walti, Fahrstrasse, 25. Januar, 90 Jahre

Wir gratulieren und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute.

SPRUCH DES MONATS

Die unvergesslichsten Momente im Leben sind die Augenblicke, die dein Leben oder dich selbst ein Leben lang verändern.

Horst Bulla, deutscher Dichter und Autor

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40
Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83

Dr. Rudolf Huber

Dr. Angela Seeberger

Praxis Rordorf/Kainz, Tel. 071 744 21 66

Dr. Heinz Rordorf

Dr. Stefan Kainz

23. Dezember - 2. Januar

23. Dezember - 1. Januar

30. Dezember - 7. Januar

25. - 29. Dezember

1. - 2. Januar (nur morgens)

25. - 26. Dezember

1. - 5. Januar

ADVENTSFENSTER IM DORF

Beim abendlichen Spaziergang im Dorf können auch in diesem Dezember die Adventsfenster bestaunt werden. Seit dem 12. Dezember brennen die Lichter ab 17 Uhr hinter allen 24 Fenstern. Ein guter Grund, um in der

besinnlichen Vorweihnachtszeit inzuhalten und den Abend friedlich ausklingen zu lassen. Der Adventsfensterplan sowie die genaue Route kann im Internet unter www.fgsm.ch nachgelesen werden.

Dezember

Mo. 25. bis Di. 26. Gemeinde geschlossen

Januar

Mo. 1. bis Di. 2. Gemeinde geschlossen

So. 7. Neujahrsbegrüssung
11.15 Uhr im Park

Di. 9. Christbaumsammlung

Sa. 13. Papier- und Kartonsammlung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

071 747 56 46

Telefon:

E-Mail:

gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage:

www.stmargrethen.ch

Druck:

Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild:

Pavillon der Klausgesellschaft im Pärkli